

Image sources: © iStockPhoto #924919832_monsitj

Eurodac



ERFAHREN SIE MEHR ÜBER

 [agencyeulisa](#)
 [@eulisa_agency](#)
 [company/eu-lisa](#)
www.eulisa.europa.eu

PRINT
ISBN 978-92-95217-19-5
doi:10.2857/924963
EL-03-19-462-DE-C

PDF
ISBN 978-92-95217-14-0
doi:10.2857/01287
EL-03-19-462-DE-N

Vesilennuki 5
10415 Tallinn
Estonia
info@eulisa.europa.eu

Information über europäische
Asylanträge

Was ist Eurodac?

Eurodac ist eine von eu-LISA verwaltete europäische Fingerabdruck-Datenbank für Asylbewerber, die die Bearbeitung europäischer Asylanträge unterstützt. Es handelt sich dabei um eine zentralisierte europäische Datenbank, mit der die digitalisierten Fingerabdrücke von Asylbewerbern und illegalen Migranten gesammelt und verarbeitet werden. Sie hilft dabei, den jeweiligen Mitgliedsstaat zu bestimmen, der für die Prüfung eines Asylantrags zuständig ist. Die nationalen Asylbehörden nutzen Eurodac, um neue Fingerabdrücke zu speichern und bestehende Aufzeichnungen über Asylbewerber zu vergleichen. Dies hilft bei der Erkennung von Mehrfach-Asylanträgen und verringert so das „Asylshopping“. Strafverfolgungsbehörden und Europol können – unter streng regulierten Bedingungen – auf das System zugreifen, um terroristische und andere schwere Straftaten zu verhindern, aufzudecken und zu untersuchen.

Zukünftige Entwicklungen

Neue Gesetzesvorschläge sehen eine Ausweitung des Geltungsbereichs von Eurodac vor, um die Speicherung von biometrischen Daten von sich illegal in der EU aufhaltenden Migranten zu erfassen und für Nachforschungen zu verwenden, um deren Rückführung zu erleichtern. Die Stärkung von Eurodac soll sicherstellen, dass das System weiterhin ein wertvolles Instrument für Beamte sein kann, die an Grenzen und Hotspots eingesetzt werden.

eu-LISA und die JI-Informationssysteme

Seit 2012 spielt eu-LISA eine wesentliche Rolle in der Betriebsführung von IT-Großsystemen und -Datenbanken, die für die Sicherheit der Europäischen Union von entscheidender Bedeutung sind. Dazu zählen die bereits bestehenden Eurodac-, SIS- und VIS-Systeme, aber auch derzeit in der Entwicklung befindliche Systeme wie ECRIS-TCN, EES und ETIAS.

Diese Systeme und die zwischen ihnen vorgesehene Interoperabilität werden im Bereich Justiz und Innere Sicherheit (JI) eine entscheidende Rolle spielen. Die von eu-LISA entwickelten Technologien sollen dazu beitragen, von veralteten Silo-Lösungen

zu neuen ganzheitlichen Ansätzen überzugehen, bei denen die ursprünglichen Ziele und Datenschutzgarantien der einzelnen Systeme weiterhin uneingeschränkt erhalten bleiben. eu-LISA arbeitet eng mit den Mitgliedsstaaten, europäischen Institutionen und anderen JI-Agenturen zusammen, um sicherzustellen, dass die angewandten technischen und verfahrenstechnischen Lösungen die Geschäftsanforderungen optimal abdecken können und dennoch technisch umsetzbar bleiben.

eu-LISA sorgt dafür, dass Freiheit, Sicherheit und Rechtsverwaltungssysteme in Europa auch für die kommenden Generationen gewahrt bleiben.

Der Hauptsitz von eu-LISA befindet sich in Tallinn (Estland), die operative Verwaltung erfolgt in Straßburg (Frankreich) und ein Backup-Standort befindet sich in Sankt Johann im Pongau (Österreich). eu-LISA verfügt auch über ein Verbindungsbüro in Brüssel (Belgien).

